



## Newsletter Baobab Benin e.V. – August 2008

Baobab Benin e.V., c/o Dr. Valens Mulindabigwi, Carl-Justi-Straße 13, 53121 Bonn

### Liebe Baobab Benin Freunde,

In diesem Newsletter können wir Euch endlich gute Nachrichten über unsere Projekt „Gesundheitsstation“ berichten. Soviel vorab: die zahlreichen Schwierigkeiten sind behoben und Grundstein für den Wasserturm wurde gelegt. Zudem zeigt der Beitrag über die

Schulpartnerschaften und das rege Interesse an der geführten Biota-Ausstellung, dass Afrika ein spannender Kontinent ist und wir mit unseren Projekten etwas bewegen können. Viel Spaß beim Lesen der Berichte!

### ----- Projekte -----

#### **Schulpartnerschaften – Besuch der beninischen Partnerschulen**

Im April besuchten wir, begleitet von einigen beninischen Baobab-Mitgliedern, die Schulen in Dogué, Sérou und Malété.

Die ersten Briefe übergaben wir in Dogué. Alle Schüler waren sehr gespannt. Voller Erwartung wurden die Neuigkeiten der Bonner Freunde des FEG entgegengenommen und auch kleine Geschenke aus den Umschlägen ausgepackt, über die sich die Kinder sehr freuten. Im Anschluss überreichten wir ein Plakat mit Fotos der jeweiligen Briefpartner. Damit man auch lange etwas von dem schönen Geschenk habe, wurde im Dorf gleich die Anfertigung eines Rahmens in Auftrag gegeben.

Bei anschließenden Gesprächen mit dem Direktor der Schule, den Lehrern und einigen Eltern, wurde gemeinsam der Beschluss gefasst, dass der Elternbeirat und auch

organisierte Schülergruppen in Zukunft regelmäßiger zusammenkommen sollten, um den Gebrauch des von Baobab gespendeten Materials und auch die Solarlampen zu beaufsichtigen.

Leider hatten wir feststellen müssen, dass einige Bücher, sowie auch die Lampen seit Monaten nicht mehr genutzt worden waren.

In Sérou wurden wir höchst förmlich (wie das in Benin so üblich ist) und sehr herzlich von dem neuen Direktor der Schule, Monsieur Gabo Leibou, begrüßt. Erst einige Wochen zuvor hatten die Schulkinder neues Lernmaterial von Baobab bekommen, worüber alle sehr erfreut gewesen waren. Nun sollten die Briefe verteilt und ein Fotoprojekt vorgestellt werden, für dessen Umsetzung wir einige Einwegkameras aus Deutschland mitgebracht hatten. Damit werden nun die

Beniner Schüler ihre Umgebung fotografieren, um ihren deutschen Partnern einen unmittelbaren Eindruck ihres Alltags geben zu können. Herr Leibou begleitete uns in jedes Klassenzimmer, stellte uns vor und erklärte den Kindern das Projekt. Anschließend zeigte er uns das alte, notdürftig renovierte Schulgebäude und den kürzlich angelegten Gemüsegarten, den die Schüler gruppenweise kultivieren. Mit dem Verkauf des Gemüses, soll ein neues Schulgebäude mitfinanziert werden. Am Abend besuchten wir noch das Lesegebäude der Schule, in dem die Solarlampen angebracht sind. So viele Kinder saßen darin zusammen und lasen, dass wir es kaum glauben konnten. Natürlich hatte sich die Ankündigung unseres Besuchs herumgesprochen und alle waren gekommen. Darüber haben wir uns sehr gefreut.

Der letzte Abstecher führte uns schließlich nach Malété, wo ebenfalls alle in freudiger Erwartung waren, endlich wieder Post aus Deutschland zu bekommen. Zusätzlich zu den Briefen überreichten wir jedem Kind ein Portraitfoto, was die meisten in Erstaunen

versetzte, da man hier nicht jeden Tag sein eigenes Gesicht auf einem Papier anschauen kann.

Wie in Sérrou, haben auch in Malété die Schüler mit ihrer Freude an den Briefpartnerschaft die Lehrer angesteckt, und so wurden wir gebeten, auch für die Beniner Lehrer Briefpartner zu suchen. Wer also Lust hat, sich mit unseren Freunden in Afrika zu schreiben, der wende sich an Baobab (oder direkt an mich: [eva.helm@gmx.de](mailto:eva.helm@gmx.de)).

Eine weitere erfreuliche Nachricht haben wir aus Dogués Nachbardorf Igbomakro zu berichten. Bei einem Treffen mit den Dorfoberhäuptern wurde schriftlich der Wunsch geäußert, dass auch die hiesigen Schüler gerne an einer Briefpartnerschaft mit einer deutschen Schule teilnehmen würden. So sind wir nun auf der Suche nach Schülern und Lehrern, die gerne an unserem Partnerprojekt teilnehmen möchten. Aufgepasst - es lohnt sich!

*Eva Helm*

### **Baobab-Benin Workshop in Parakou**

Am 26. April fand in Parakou die Generalversammlung des Vereins Baobab-Benin statt.

Die Sitzung begann um 10h30. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, wurden die zu besprechenden Punkte auf der Tagesordnung geklärt.

Einführend berichtete Gero Steup von dem Besuch einiger Baobab-Mitglieder in den Partnerschulen der Dörfer Dogué, Sérrou und Maleté in der Woche zuvor (siehe Bericht Schulpartnerschaften).

Dann wurden im Plenum Anregungen gesammelt, wie man die Projektarbeit des

Vereins in Zukunft noch verbessern und effektiver gestalten könne. Es wurden Probleme angesprochen, die über das Jahr bei verschiedenen Aktivitäten aufgetreten waren. Hierfür sollten Lösungen erarbeitet werden.

Zunächst ging es um das Thema Schulpartnerschaften und die Notwendigkeit, Schüler, Lehrer und Eltern für einen pfleglicheren Umgang mit dem Schulmaterial, den Solarlampen und dem Computer zu sensibilisieren. Es wurde beschlossen, dass sich die Ehrenmitglieder des Vereins, zusammen mit Mitgliedern aus Parakou und

den Leuten aus dem Dorf für eine verbesserte Arbeit der Elternbeiräte einsetzen sollten.

Für den Bereich der Ausbildungsunterstützung, und für eine verbesserte Zusammenarbeit kamen folgende Vorschläge zustande:

- Erstellen einer Materialliste des gespendeten Schulmaterials zur Übersicht und Kontrolle für die Lehrer und den Elternbeirat
- Organisation eines regelmäßig tagenden Elternbeirats
- Zwei Mal im Jahr Bestandsaufnahme, und Bewertung des Materialzustands in den Schulen durch Mitglieder des Vereins

Auch im Bereich der Kranken- und Gesundheitsstation in Kakikoka und Dogué sollen zukünftig Inventarlisten erstellt und jährliche Bestandsaufnahmen (Gesundheitsstation) durchgeführt werden.



*Teilnehmer des Baobab-Workshops in Parakou*

Nach langer und ausführlicher Besprechung dieser Punkte, schloss eine längere Mittagspause an, bei der man sich zu schmackhaftem beninischen Essen und erfrischender Cola zusammenfand.

In der zweiten Workshop-Runde diskutierte man vor allem das Thema der vereinsinternen Kommunikation sowie die Möglichkeiten, wie die beninischen Baobabs ihre Organisation bei Vereinsaktivitäten vor Ort verbessern können.

Dabei ging es um vier Punkte:

- die Wahl eines Verantwortlichen für Kommunikation, die auf Evariste Bara, „1er Organisateur de l'Association „ fiel
- die Frage, wie häufig und in welcher Form Vereinstreffen in Parakou stattfinden sollen
- die Bewertung der laufenden Projekte und die Bestandsaufnahme des gespendeten Materials durch die Vereinsmitglieder in Parakou
- die Aufgabe der Baobabs vor Ort, mögliche Projekte und Aktivitäten selbst zu bewerten und den Antragstellern mit den Formalitäten zu helfen

Um die Kommunikation zwischen den Baobabs in Benin untereinander und auch mit den Mitgliedern in Deutschland zu verbessern, wurde folgendes entschieden:

- das lokale Büro und die Mitglieder aus den Dörfern werden via Telefon, Email oder brieflich über die Aktivitäten des Vereins informiert
- die aktiven Mitglieder in Deutschland informieren die Mitglieder in Parakou über Aktivitäten und Treffen per Email und umgekehrt
- drei Mal im Jahr werden Vereinstreffen in Parakou stattfinden, zu denen auch alle Mitglieder aus den Dörfern kommen sollen. Die Fahrtkosten übernimmt dann der Verein.
- bei Bedarf können auch außerplanmäßige Treffen organisiert werden

Zum Schluss wurde noch besprochen, ob und wenn ja in welcher Form, es in Zukunft einen Büroraum für Baobab-Benin e.V. in Parakou geben solle. Bis zum Ende des Impetus-Projekts der Uni Köln und Bonn, in dessen Rahmen sich die meisten Mitglieder in Benin täglich treffen, wird entschieden, an welchem Ort die Vereinsaktivitäten weitergeführt werden

können. Ein eigenes Postfach wird es jedoch schon früher geben, damit vor allem die Briefe der Kinder bei den Schulpartnerschaften auf dem Postweg verschickt und empfangen werden können. Des Weiteren beschloss man die öffentliche Anmeldung des Vereins Baobab-Benin e.V. in Benin und die Einrichtung eines permanenten Vereinssekretariats in Parakou.

Was die Perspektiven des Vereins betrifft, so hofften alle, dass weitere kleine und auch große Projekte zur Verbesserung der Entwicklung des Landes umgesetzt werden können. Je mehr Finanzvolumen vorhanden sein wird, desto mehr müsse man dann auch

über Verantwortlichkeiten und Vertrauen innerhalb des Vereins sprechen.

Was die Zukunft des Vereins und die weitere Zusammenarbeit angeht, waren alle sehr positiv eingestellt. Nicht nur soll es mit den Bildungs- und Gesundheitsprojekten weitergehen, auch im landwirtschaftlichen- und Umweltbereich gibt es viel zu tun. Baobab-Benin e.V. wird versuchen, auch hier aktiv zu werden.

Parakou, der 26. April 2008

*Das Lokalbüro Parakou*

*(zusammengefasst und übersetzt: Eva Helm)*

### **Grundsteinlegung für den Wasserturm vor dem Centre de Santé in Doguè**

Nach einigen bangen Momenten im Vorfeld, hatten sich Gerüchte, dass der Termin für die Grundsteinlegung eventuell nach hinten verschoben werden müsse, zur unserer großen Freude nicht bestätigt. So konnten Gero und Julia bei dem feierlichen Ereignis am 2. Mai in Benin dabei sein, ebenso wie die Mehrheit der beninischen Baobab-Mitarbeiter. Bei der Organisation im Vorfeld wurde schnell klar, dass bei einer Grundsteinlegung in Benin nicht der erste Baustein zeremoniell gelegt wird, sondern eine Statue aufgestellt wird. Aus diesem Grund fand die Grundsteinlegung auch nicht in Igbomakro statt, in dem Dorf wo der Wasserturm gebaut wird, sondern direkt vor dem Centre de Santé in Doguè.



*Die letzten Vorbereitungen bevor die Gäste kommen*

Allerdings war vereinbart worden, dass der deutsche Botschafter zusammen mit offiziellen Vertretern aus Bassila und Natitingou auf dem



*BAOBAB-Mitarbeiter Martial Dossou bei der Grundsteinlegung*

Weg nach Doguè in Igbomakro Halt machen und im Dorf einige Worte sagen würde.

Sobald die Gäste in Doguè angekommen waren, konnte das große Fest beginnen. Dank unserem Mitarbeiter Francois war das Ereignis sehr gut organisiert und allen Beteiligten wurde ein beeindruckendes Rahmenprogramm geboten. Die Gäste und Redner wurden von den Schülern aus dem Dorf mit einem Ständchen begrüßt. Dazu zählten der deutsche Botschafter und seine Familie, die

Bürgermeister von Bassila und Natitingou, Andreas Preu als Vertreter von IMPETUS sowie Vertreter anderer Organisationen, die den Bau des Wasserturms unterstützen (KfW, Direction General de l'eau, GTZ und natürlich Baobab e.V.). Außerdem waren das Fernsehen und das Radio anwesend. Das Programm wurde musikalisch von traditionellen Tänzern und einem Mann auf Stelzen fortgeführt. Darauf folgten Reden von allen Gästen sowie dem Délégué von Doguè. Für Baobab e.V. sprach Martial Dossou, der

Vize-Präsident des Büros in Parakou. Im Anschluss wurde die Statue – die die Form Benins hat – feierlich aufgestellt und mit Beton stabilisiert. Als Ort für die Statue wurde ein Platz vor dem Gesundheitszentrum gewählt, der auch von der Straße aus gut sichtbar ist. Als die Statue einen gefestigten Unterbau hatte, freuten sich alle Gäste an den gekühlten Getränken und genossen weiter das Fest.

*Julia Röhrig*

## Öffentlichkeitsarbeit

### Afrika-Festival 2008 – Wir waren dabei!

Dieses Jahr feierte das Afrika-Festival vom 22. bis zum 25. Mai bereits sein 20. Jubiläum. Das Festival findet jährlich auf den Mainwiesen in Würzburg statt. Vier Mitglieder von Baobab Benin e.V. waren dabei, als unter dem diesjährigen Motto „Wir feiern mit Freunden!“ großartige und weltbekannte Musiker, wie der Senegalese Youssou N'Dour und die Beninerin Angélique Kidjo und deren Bands spielten. Ihre Musik begeisterte uns ebenso sowie tausende weitere Festivalbesucher mit ihren Rhythmen und Beats. Diese Konzerte zählen ganz sicher zu den Höhepunkten des diesjährigen Festivals und werden uns unvergessen bleiben!

Neben den Konzerten bot das Afrika-Festival in Würzburg noch vieles mehr: so gab es zum Beispiel die Möglichkeit in Workshops, Podiumsdiskussionen und Vortragsreihen mehr über Afrika zu erfahren. Für die Stärkung des leiblichen Wohls sorgten unzählige Stände, an denen Kulinarisches aus fast jedem afrikanischen Land vertreten war. Das Afrika-Festival in Würzburg ist die größte

Veranstaltung ihrer Art in Europa. Zusammen mit weiteren Organisationen und Künstlern aus Deutschland und Afrika unterstützt es Festivals und Projekte im Senegal, in Mali und in Südafrika.



*Simone, Sarah, Alex und Ute auf dem Afrikafestival*

Wer mehr von *Afro Project*, dem Veranstalter des Festivals, seinen Initiativen und Projekten erfahren möchte, findet im Internet viele interessante Informationen. Besser ist es jedoch, selbst dabei zu sein. Das *Afro Project* plant bereits das Afrika-Festival 2009. Vielleicht feiern wir dann gemeinsam mit weiteren Mitgliedern vom Baobab Benin e.V.!

*Sarah Schönbrodt*

## Besuch der BIOTA-Ausstellung und Baobab-Stammtisch

Am 4. Juni 2008 fand unser 3. Baobab-Stammtisch statt. Dieses Mal startete er mit zwei Führungen durch die Ausstellung „Afrikas Reichtum - Biodiversität erforschen, nutzen und erhalten“ - eine interaktive Sonderausstellung des BIOTA-Forschungsverbundes zum Thema biologische Vielfalt und nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen in Afrika. Die Ausstellung war vom 22. November 2007 bis 8. Juni 2008 im Museum König zu sehen und stand im Zusammenhang mit der 9. Vertragsstaatenkonferenz des UN-Übereinkommens über die biologische Vielfalt, die im Mai 2008 in Bonn stattfand.

Die Ausstellung gab sehr gute Einblicke in die Arten- und Lebensraumvielfalt Afrikas und stellte anschaulich die komplexen Zusammenhänge und gegenseitigen



Ein Teil der Gruppe beim Besuch der Biota-Ausstellung

Abhängigkeiten dar. Auch der ideelle und materielle Wert der biologischen Vielfalt sowohl für die lokale Bevölkerung als auch für die Menschheit insgesamt wurde aufgezeigt. Ein einfaches praktisches Beispiel ist die Verwendung verschiedener Medizin- und Heilpflanzen durch lokale Gemeinschaften in Afrika und die kommerzielle Nutzung der Wirkstoffe durch Pharmaunternehmen des Nordens. Am Ende der Ausstellung wurden verschiedene Projekte und Ansätze zur Bewahrung und naturschonender bei gleichzeitig gerechter Nutzung der biologischen Vielfalt vorgestellt.



Grillen nach der Biota-Ausstellung

Ungefähr 25 Baobabs und Freunde haben im Anschluss an die fachkundigen Führungen die dunklen Wolken am Himmel ignoriert und gemütlich am Bootshaus in den Rheinauen gegrillt.

Sylvia Kaplan

## Termine

Die **Mitarbeiterversammlung am 28.08.08 fällt aus**, da ein Großteil der aktiven Mitglieder auf einer Konferenz in Burkina Faso oder im Urlaub sind.

**06.09.08 Samstag ab 13:00 Uhr Internationales Begegnungsfest**  
Ort: Rheinaue, Bonn  
Baobab Benin e.V.: Stand Nr. 49

Bei unseren letzten Aufenthalten in Benin konnten wir wieder sehen wie gut sich unsere Projekte weiterentwickeln. Auch wenn nicht alle Projekte immer sofort problemlos anlaufen,

hat es sich gezeigt, dass wir mit Elan und Ausdauer auch solch verfahrenere Situationen wie bei der Gesundheitsstation lösen können. Mit diesem Wissen arbeiten wir gerne weiter!

*Ina Gruber*